

„Kultur beflügelt“ – Kulturfest zum Aktionstag am 5. Mai 2010

„Die größte kulturelle Veranstaltung dieser Art in Göttingen“, so Sozialdezernentin Dr. Schlapeit-Beck, veranstaltete die Selbsthilfe Körperbehinderter Göttingen e.V. in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, deren Zielgruppe Menschen mit Behinderung sind, und dem Jungen Theater Göttingen am 5. Mai. Anlässlich des Europaweiten Aktionstages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, der traditionell von der Aktion Mensch finanziell und materiell unterstützt wird, fand im Göttinger „Jungen Theater“ ein großes Kulturfest unter dem Motto „Kultur beflügelt“ statt. Fast 100 Darstellerinnen und Darsteller standen an diesem Tag auf der Bühne, mehr als 150 Menschen sahen begeistert zu.



Zunächst sorgte die Popband der Heinrich-Böll-Schule (Förderschule – Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung) mit aktuellen Songs für einen gelungenen Einstieg. Die Sozialdezernentin Dr. Schlapeit-Beck überbrachte im Anschluss Grußworte der Stadt Göttingen und ging ausführlich auf die Bedeutung von „Inklusion – Dabei sein von Anfang an“ ein, dem diesjährigen Motto aller Veranstaltungen unter dem Namen der Aktion Mensch.

Nun folgte das Theaterstück „Der Flügelschlag“ der Gruppe „Schmetterlingseffekt“, einer Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung der Selbsthilfe Körperbehinderter in Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater. Erfahrungen der SchauspielerInnen mit

Barrieren im Alltag und deren Überwindung wurden unter anderem sehr eindrucksvoll, aber auch humorvoll szenisch dargestellt.

Als nächstes gab es eine besondere Form des Theaters, das Schwarzlichttheater. Zwei Darbietungen mit jeweils 15 Kindern der zweiten Klassen der Schule am Tannenberg (Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung) in Kooperation mit der Hainbund Grundschule rührten die Zuschauerinnen und Zuschauer im Saal und sorgten für einen anhaltenden Applaus.

Nach 1,5 Stunden Programm konnten sich Interessierte in der Pause vor dem Theater an Infotischen verschiedener Göttinger Initiativen und Vereinen im Behindertenbereich austauschen. Außerdem gab es eine Malaktion zum Thema „Inklusion- Dabei sein von Anfang an“, bei der Kinder ein großes Plakat mit bunten, fröhlichen Strichmännchen bemalt haben.

Zu Beginn des zweiten Teils sorgte die Popband der Heinrich-Böll-Schule wieder für gute Stimmung, bevor es mit der Theatergruppe „Jung und Alt“ aus Bovenden im Programm weiter ging. Diese Gruppe besteht aus Schülerinnen und Schülern der IGS Bovenden sowie aus Bewohnerinnen und Bewohnern eines Seniorenzentrums. In ihrem Theaterstück gehen sie im Zeitalter des Computers auf eine besondere Art das Thema „Generationenkonflikte“ an.

Zum Abschluss des dreistündigen Kulturprogramms gab es noch einmal eine musikalische Darbietung. Der „Zieten-Chor“, ein Chor des Wohnheims der Göttinger Werkstätten für Menschen mit Behinderung, sang Lieder zum Mitsingen.

Christian Herwig, Vorsitzender des Behindertenbeirats Göttingen, und Rachel Clarke, Theaterpädagogin des Jungen Theaters, die den Nachmittag moderierten, bedankten sich bei allen Beteiligten für eine gelungene Veranstaltung.